Abschied von Fredy Sigg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abschied von Fredy Sigg

DER «NEBELSPALTER» beklagt den Tod eines langjährigen Mitarbeiters: Am 1. Juli, an seinem 75. Geburtstag, starb Fredy Sigg in Birmensdorf. Als hervorragender Karikaturist und auch liebenswürdiger Mensch, habe er sich der «Sünde der Lieblosigkeit niemals schuldig» gemacht, wie Werner Wollenberger über ihn schrieb. Versöhnliche Poesie sei in all seinen Zeichnungen. Er verzeichne die Menschen zwar, aber verzerre sie nicht. Dieses Eintauchen in die menschlichen Schwächen führte seinen brillanten Stift, gab jene ironische, heitere Distanz zu allem, was ihm an oft allzu Menschlichem begegnete.

Der «Nebelspalter» hat allen Grund, Fredy Sigg für seine treue Mitarbeit herzlich zu danken.

Verlag und Redaktion